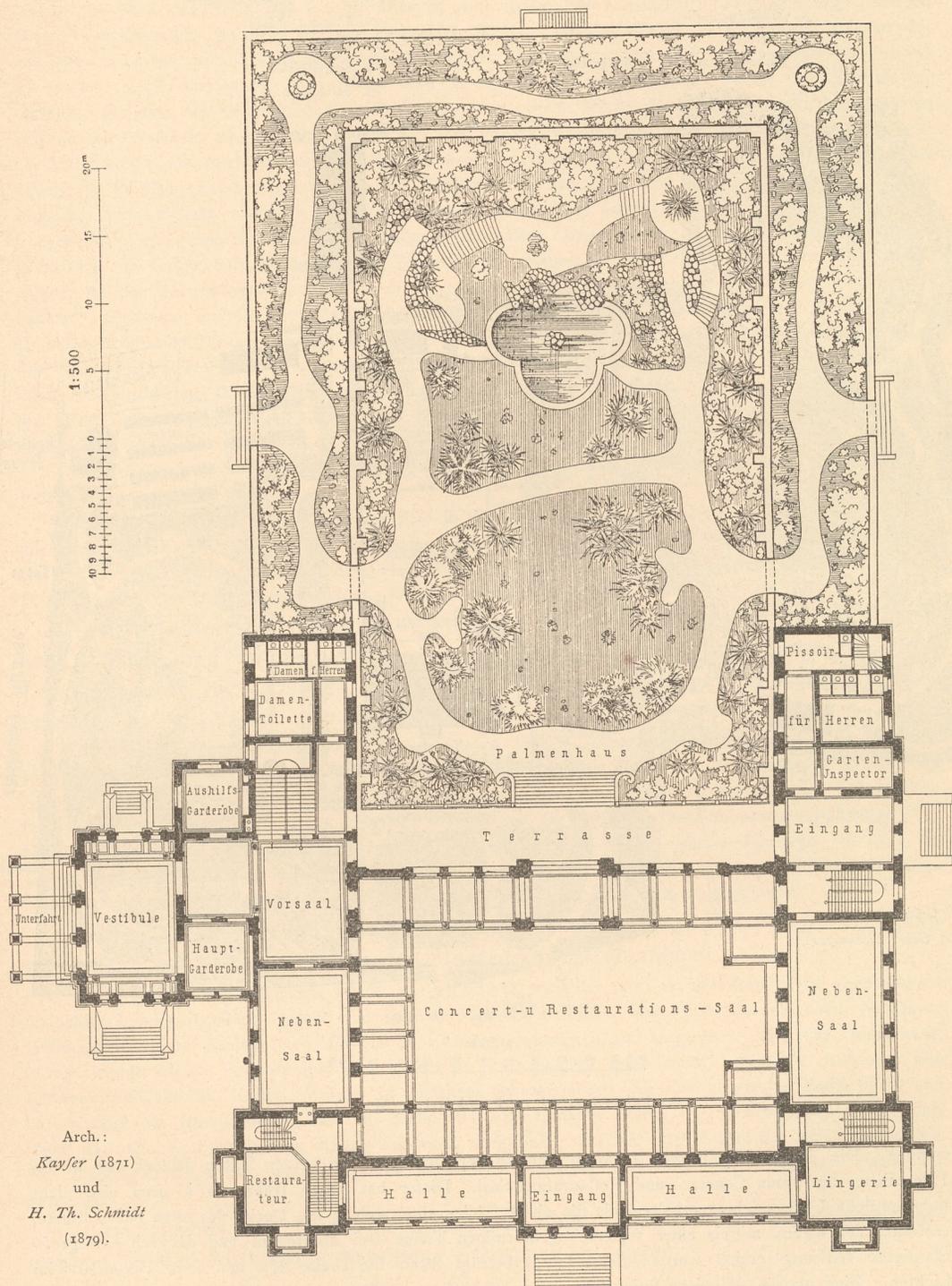


Fig. 150.



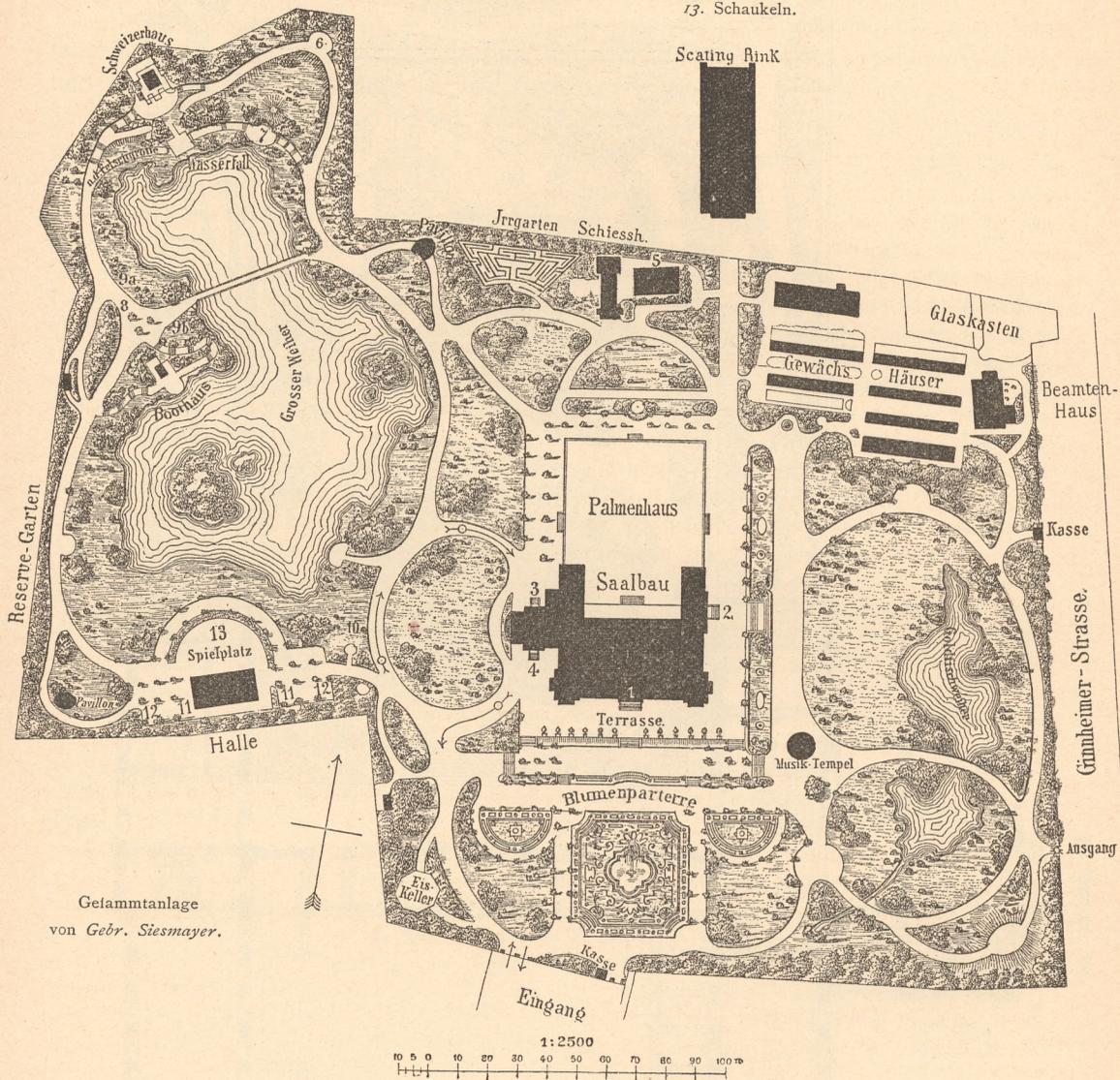
Arch.:
Kayser (1871)
und
H. Th. Schmidt
(1879).

Gefellschafts- und Palmenhaus im Palmengarten zu Frankfurt a. M. 1871).

Fig. 151.

- 1, 2, 3. Eingang im Sommer.
4. Haupteingang.
5. Maschinenhalle.
6. Terrasse.
7. Ruhebänk vor der Felfengrotte.

8. Steinere Bänk.
- 9, a u. b. Alpengewächse.
10. Camera obscura.
11. Ringspiele.
12. Kegelspiele.
13. Schaukeln.



Palmengarten zu Frankfurt a. M. 181).

münden. Die Aborte für Herren befinden sich an der Ostseite. Von beiden Seiten gelangt man in das Palmenhaus und zum Concert- und Restaurations-Saal. Dieser hat gegen früher in so fern eine nicht unwesentliche Umwandlung erhalten, als die obere Säulenreihe, welche die Decke des alten Saales stützte, entfernt, der Raum mittels einer segmentbogenförmigen Tonne frei überspannt und dadurch eine geräumigere Wirkung erzielt wurde. Seine Länge beträgt 32m, die Breite 21m und seine Höhe 16m im Lichten. Eine große, mit einer Spiegelglasplatte gefüllte Oeffnung in der Hauptaxe, so wie mehrere verglaste Fenster- und Thüröffnungen gestatten den Einblick in das Palmenhaus. Der Raum für die Musik-Capelle bildet eine muschelförmige Erweiterung des Saales auf der Ostseite in Galerie-Höhe. Die Decke ist in einem matt braunen Holzton gehalten und in Felder getheilt, die durch zwei größere Decken-